

Jahresbericht 2021



Mitglied der Theatergruppe des Tschadischen Blauen Kreuzes im Viertel Atrone (N'Djamena) bei einer Aufklärungsveranstaltung.

GEMEINSAM HANDELN

www.internationalbluecross.org

Grusswort des Präsidenten und der Generalsekretärin

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns! Ein Jahr, das von der Pandemie geprägt war, ein Jahr, in dem unser Engagement für Menschen notwendiger war denn je. Gleichzeitig stellten uns 2021 Social Distan-

cing und Reisebeschränkungen weiterhin vor grosse Herausforderungen.

So fand die IBC-Generalversammlung im Oktober 2021 zum ersten Mal online statt. Leicht war es nicht, einen lebhaften Austausch via Computer herzustellen. Aber wir haben es geschafft! An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Teilnehmenden und HelferInnen bedanken.

Stolz sind wir ausserdem auf den Erfolg der Online-Schulungen, die die Themen gute Organisationsführung und Alkoholgesetzgebung behandeln und in denen IBC-Mitgliedsorganisationen beispielsweise gelernt haben, Anträge zu schreiben und Berichte zu erstellen.

Der Aufbau von Kapazitäten ist für wirksame Projekte und für die Gewinnung neuer SpenderInnen unerlässlich – er ermöglicht neue Partnerschaften sowie finanzielle Nachhaltigkeit und ist ausserdem die Voraussetzung für die Verringerung von alkohol- und drogenbedingten Schäden in Gemeinschaften. IBC-Mitarbeitende, Ehrenamtler, Mitglieder sowie Partner haben daneben durch regelmässige Online-Trainings tatkräftig beim Aufbau und der Begleitung

von Selbsthilfegruppen in zahlreichen Ländern mitgewirkt.

2021 ist auch das Jahr, in dem die aktualisierte IBC-Gesamtstrategie 2021-2028 auf den Weg gebracht wurde. Sie wurde unter Berücksichtigung der Beiträge aller Mitgliedsorganisationen ausgearbeitet und vom Netzwerk-Komitee offiziell bestätigt. Wir bedanken uns bei euch allen für eure Mitarbeit!

Ein grosses Dankeschön geht ebenso an alle Unterstützer und SpenderInnen, an die Mitarbeitenden des Sekretariats und die ehrenamtlich Tätigen. Wir schätzen euren Einsatz für den Schutz von marginalisierten Personen und die Prävention von Schäden durch Alkohol und andere Drogen. In diesem Sinne senden wir ganz herzliche Grüsse und Gottes Segen!



Reinhard Jahn
Präsident

Anne Babb
Generalsekretärin

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Grusswort des Präsidenten und der Generalsekretärin
Seite 3	Alkoholpolitik: Im Einsatz für eine bessere Alkoholgesetzgebung
Seite 4	Die IBC-Strategie im Überblick
Seite 6	Neuigkeiten aus dem IBC Life Skills Programm
Seite 7	Erfahrungsberichte aus Tansania und Togo
Seite 8	Ein Junge aus dem Tschad berichtet
Seite 9	IBC Freiwillige: weltweit engagiert
Seite 10	IBC-Mitgliedsorganisationen stellen sich vor
Seite 12	Auszug aus der Jahresrechnung
Seite 14	Revisionsbericht / Dank an SpenderInnen und Partner
Seite 15	IBC Netzwerk Komitee / Mitarbeitende Generalsekretariat

Training Alkoholpolitik – Zivilgesellschaftliche Initiativen als Grundpfeiler für eine gesunde Gesellschaft

IBC bietet Schulungen und Unterstützung für Blaukreuz-Organisationen in den Bereichen Lobbyarbeit und zivilgesellschaftlichem Engagement an. Ziel ist es, Menschen in Gemeinden und Kommunen darin zu unterstützen, sich effektiv für eine bessere Alkoholgesetzgebung einzusetzen und die Lebensqualität in ihren Gemeinschaften zu verbessern.

Im Rahmen der IBC-Mission, Alkohol- und Drogenkonsum vor allem in marginalisierten und benachteiligten Bevölkerungsgruppen zu reduzieren, organisierte IBC im September 2021 ein Training für IBC-Mitgliedorganisationen.

Das Ziel der Schulung war es, Teilnehmende mit evidenzbasierten Massnahmen zur Reduzierung von Alkoholkonsum in Gemeinschaften vertraut zu machen und sie zu befähigen, **Aktivitäten in den Bereichen politischer Interessenvertretung, Aufklärungsarbeit und Mobilisierung der Zivilgesellschaft zur Reduzierung des Alkoholkonsums und der damit verbundenen Schäden** durchzuführen.

Die Schulung umfasste verschiedene Module zum Thema Alkoholkonsum, Marketing

und Gesetzgebung. Das erste Modul «Die Herausforderung verstehen» vermittelte ein Verständnis für die Komplexität und Herausforderungen der Alkoholpolitik. In einem weiteren Modul, das sich mit alkoholbedingten Problematiken in den verschiedenen Ländern befasste, präsentierten die Teilnehmenden epidemiologische Daten zum Alkoholkonsum in ihren Ländern und erläuterten die länderspezifische Alkoholgesetzgebung und -richtlinien. Weitere Module befassten sich mit der Rolle und den Zielen der Alkoholindustrie sowie mit den von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlenen politischen Maßnahmen zur Reduzierung des Alkoholkonsums.

Die teilnehmenden Blaukreuz-Organisationen berichten, dass das Training einen positiven Einfluss auf die Lobbyarbeit und Mobilisierung der lokalen Zivilgesellschaft in den jeweiligen Ländern hat.

Auf das Training folgend führten das Blaue Kreuz in Togo und Tschad beispielsweise Aktivitäten durch, um die Bevölkerung für die Gefahren von Alkohol zu sensibilisieren. Lokale Blaukreuz-Mitarbeitende begannen, lokale PolitikerInnen und Schlüsselfiguren zu mo-

bilisieren, die Problematik des hohen Alkohol- und Drogenkonsums unter jungen Menschen anzugehen und sich mit seinen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Folgen auseinanderzusetzen.

Die SchulungsteilnehmerInnen entwickelten und präsentierten Aktionspläne für alkoholpolitische Maßnahmen in ihrer Gemeinschaft. Diese richteten sich an verschiedene Zielgruppen, unter anderem an Strassenkinder und SchülerInnen.



Strengthen restrictions on alcohol availability



Advance & enforce drink driving countermeasures



Facilitate access to screening, brief interventions & treatment



Enforce bans / comprehensive restrictions on alcohol advertising, sponsorship & promotion



Raise prices on alcohol through excise taxes & pricing policies

Die IBC-Strategie im Überblick



Wer wir sind

International Blue Cross (IBC) ist eine auf christlichen Werten basierende, politisch unabhängige Nichtregierungsorganisation. Unser Ursprung geht zurück auf die Blaukreuz-Bewegung, die 1877 in der Schweiz entstand. Die internationale Dachorganisation wurde 1886 gegründet und umfasst derzeit 38 nationale Blaukreuz-Organisationen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Das IBC-Netzwerk bündelt Wissen und Expertise im Umgang mit alkohol- und anderen drogenbezogenen Gesundheits-, Sozial- und Entwicklungsproblemen durch politische Interessenvertretung, Prävention sowie Therapie- und Nachsorgeprogramme. IBC spricht mit einer globalen Stimme und ermöglicht Lernen und die Vernetzung von Blaukreuz-Organisationen auf der ganzen Welt.

Unsere Vision

Unsere Vision ist eine Welt, in der Menschen ein würdevolles und gesundes Leben führen. Wir sehen eine Welt, in der gesellschaftliche Strukturen ein Leben frei von Sucht sowie alkohol- und anderen drogenbedingten Schäden ermöglichen.

Unsere Mission

Um unsere Vision zu verwirklichen, setzen wir uns dafür ein, den Konsum, Missbrauch und Abhängigkeit von Alkohol und anderen Drogen zu verhindern bzw. zu reduzieren. Unser Anliegen ist es, jegliche, durch Alkohol und andere Drogen verursachten Schäden zu verhindern – vor allem in benachteiligten und marginalisierten Bevölkerungsgruppen. Blaukreuz-Organisationen engagieren sich weltweit dafür, diese Mission zu verfolgen und nehmen dabei die Menschen mit ihren physischen, mentalen, spirituellen und sozialen Bedürfnissen ganzheitlich wahr.

Unsere Werte

Liebe • Solidarität • Exzellenz
Respekt • Ermächtigung
Inklusion • Gute Organisationsführung

Strategische Schwerpunkte 2021-2028

- Förderung eines LEBENS FREI von Alkohol und anderen Drogen
- Starke Mitgliedsorganisationen
- Auf christlichen Werten basierender Ansatz



Life Skills und die Schweizer Partnerschaft für friedlichere, gerechtere und integrativere Gesellschaften

2021 markierte den Start einer neuen vierjährigen Programmphase für die IBC Life Skills-Projekte in Afrika. Zur Förderung einer gesünderen Gesellschaft hat sich IBC mit acht weiteren in der Schweiz ansässigen Nichtregierungsorganisationen zum Netzwerk «Kooperationsgemeinschaft (KoGe)» zusammengeschlossen, das Projekte mit mehr als 150 lokalen Partnern in über 40 Ländern realisiert. Mit der Unterstützung durch die Finanzierungspartnerschaft mit der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) hat KoGe ein gemeinsames Rahmenwerk für die internationale Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz geschaffen. **Der thematische Schwerpunkt liegt auf dem UN-Nachhaltigkeitsziel 16+, das die Förderung von friedlichen, gerechten und integrativen Gesellschaften anvisiert.**

Die Umsetzung des Rahmenwerkes in mehrheitlich fragilen und konfliktreichen Kontexten fördert die nachhaltige Entwicklung besonders benachteiligter und schutzbedürftiger Gemeinschaften. In diesem Kontext **hilft das IBC-Pro-**

gramm in Tschad, Kongo-Brazzaville, Tansania und Togo, alkoholbedingten Schäden als Hauptursache zahlreicher Problematiken vorzubeugen und sie zu vermindern. Diese sind vielfältig: Schädigender Alkoholkonsum erhöht die Gewaltbereitschaft und befördert Gewalt im privaten und öffentlichen Raum. In den Städten gefährdet er vor allem die Sicherheit und Freiheit von Jugendlichen und Frauen. Insbesondere dort, wo der Zugang zu Grundleistungen wie Bildung und Gesundheitsversorgung nicht für alle Gesellschaftsschichten gesichert ist, verstärkt Alkohol- und Drogenkonsum die Marginalisierung ohnehin vulnerabler Bevölkerungsgruppen.



Eine unabhängige Evaluationsstudie des IBC Life Skills-Programmes in Tschad und Kongo bestätigt die Wirkung des Programmes: die Teilnehmenden zeigen weniger sexuelles Risikoverhalten und üben weniger geschlechtsspezifische Gewalt aus. Die virtuellen Feldbesuche 2021 zeigen: **Projektbegünstigte bestätigen den Beitrag des Programmes zu besserer Inklusion marginalisierter Personen in der Gemeinschaft und einem friedlicheren Familienleben.**

«Ich war zuhause und in der Schule oft aggressiv» erzählt ein Lehrer aus Brazzaville. „Durch das Projekt habe ich gelernt, über meine Handlungen nachzudenken und anderen mit mehr Mitgefühl zu begegnen. Alkohol hat keine Bedeutung mehr in meinem Leben und ich bin zu einem besseren Lehrer und Menschen geworden.»

Wir bedanken uns bei unseren Partnern in Tschad, Togo, Tansania und Kongo-Brazzaville für die hervorragende Zusammenarbeit!

Erfahrungsberichte aus Tansania und Togo



«Die Sessions zu Life Skills geben den jungen Menschen die Freiheit, ihre Wirklichkeit und ihre Sichtweise in punkto Alkohol- und Drogenkonsum zu schildern. Es gefällt mir zu sehen, wie sie ihr Verhalten gegenüber Alkohol- und Drogenkonsum, aber auch gegenüber dem Leben verändern!»

**Anna Panga,
Tansania**



«Ich ärgerte meine Klassenkameraden, hauptsächlich Mädchen, die ich als schwach ansah. Wenn sie es wagten zu antworten, antwortete ich aggressiv. Dank des Blauen Kreuzes Togo und seiner Life-Skills-Seminare bin ich mir meines riskanten Verhaltens bewusster geworden. Ich trinke weniger und zeige mehr Respekt gegenüber Mädchen. Meine Klassenkameraden können bestätigen, dass ich ein besserer Mensch geworden bin!»

**Agboyibor Komlan Josapuhat,
Togo**

Verhalten ändern durch Life Skills: Ein Junge aus dem Tschad berichtet

«Leave no one behind» (niemanden zurückzulassen) ist ein Grundsatz, dem wir und unsere Partnerorganisationen verpflichtet sind. Deshalb konzentriert sich IBC vor allem auf den Einbezug besonders benachteiligter Bevölkerungsgruppen. Neben der Unterstützung für SchülerInnen der Sekundarstufe arbeitet IBC so zum Beispiel mit Motorrad-Taxifahrern in Togo und im Tschad. Viele dieser jungen Fahrer haben die Schule abgebrochen und sehen wenig Lebensperspektiven für sich. Oft zeigen sie problematische Konsummuster oder sind gar abhängig von Alkohol oder von anderen Drogen. Um die Leistungsfähigkeit bei der Arbeit zu steigern und weniger müde zu sein, konsumieren beispielsweise viele von ihnen Tramadol, ein starkes Schmerzmittel, das einfach erhältlich und billig ist.

Sie gefährden damit nicht nur sich selbst, sondern auch Ihre KundInnen und andere Verkehrsteilnehmende. Die IBC-Partner, das Blaue Kreuz Togo und Tschad, organisieren regelmässig Mee-

tings, um auf die Risiken und die schädlichen Konsequenzen von Alkohol und anderen Drogen für die Motorrad-Taxifahrer aufmerksam zu machen. Mathieu aus N'Djamena ist einer von ihnen. Vor ein paar Jahren hat er erstmals an einem Blaukreuz-Treffen in der tschadischen Hauptstadt teilgenommen. Heute ist der 37-Jährige ein engagierter Peer-Educator, der seine Kollegen für die Gefahren des Drogenkonsums sensibilisiert.

«Meine Teilnahme an den Blaukreuz-Aktivitäten an unserem Motorradtaxi-Standort HILAL seit 2017 hat mich positiv verändert. Ich habe bei einem Trainingscamp für Peer Educator und einer Schulung für Standortleitende mitgemacht. Heute ich bin Mitglied des Steuerungskomitees für dieses Projekt. Vorher war ich in schlechter Gesellschaft und verbrachte mehr Zeit in Bars als mit meiner Familie zu Hause. Durch meine Teilnahme an zahlreichen Blaukreuz-Treffen habe ich ein kritischeres Verhalten

in Bezug auf Alkohol und Drogen entwickelt und mich entschieden, mich zu ändern. Ich habe meine Trinkgewohnheiten analysiert und entschieden, mit dem Alkoholkonsum aufzuhören. So wurde ich zu einem fürsorglichen Vater! Ich denke seitdem an die Ausbildung und die Zukunft meiner Kinder und gehe besser mit meinen Einnahmen um. Mittlerweile habe ich sogar eigene Projekte im Kopf, die ich anpacken möchte. Ich bin von dem Life-Skills-Konzept überzeugt und engagiere mich heute dafür, das Verhalten anderer zum Besseren zu verändern.»

Mathieu bei seiner Aufklärungsarbeit mit seinen Kollegen



IBC Freiwillige: weltweit engagiert

Robertus Cofi

«Ich engagiere mich von meinem Homeoffice in Basel aus ehrenamtlich für IBC. Hauptsächlich unterstütze ich die Generalsekretärin bei Meetings mit afrikanischen Blaukreuz-Mitgliedsorganisationen. Ich bin vor allem bei Treffen mit Mitarbeitenden des Blauen Kreuzes Madagaskar beteiligt und übersetze zwischen Englisch und Französisch. So erhalte ich einen guten Einblick in die Arbeit von IBC als Dachverband sowie in die internen Strukturen und Arbeitsbereiche der Mitgliedsorganisationen im Ausland.»



Nora Elhariri

«In ein neues Land zu ziehen ist immer eine Herausforderung. Es kann schwierig sein, neue Freunde zu finden, sich in

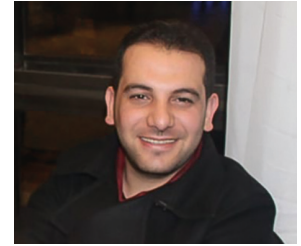
die Arbeitswelt zu integrieren und eine neue Kultur zu entdecken. Mein Freiwilligeneinsatz bei IBC war eine gute Gelegenheit für mich, mehr über die Schweizer Arbeitskultur zu erfahren. Ich hatte zuvor Journalistik studiert und konnte bei IBC in der Kommunikationsabteilung meine Fähigkeiten gut einbringen. Ich habe mich schnell als Teil eines tollen Teams gefühlt. Während meines Engagements bei IBC hatte ich die Freiheit, die Arbeitsbereiche zu wählen, die mich am meisten interessierten.»



Hammam Mubarak

«Ich engagiere mich seit vielen Jahren ehrenamtlich bei humanitären Organisationen. Wir müssen uns gegenseitig unter die Arme greifen, da wir alle früher oder später Hilfe von anderen Men-

schen benötigen. Bei IBC habe ich andere Freiwillige und Mitarbeitende gefunden, die in diesem Sinne zusammenarbeiten. Ich bin stolz darauf, zum Team des Blauen Kreuzes zu gehören. Die von uns durchgeführten Projekte helfen Menschen auf der ganzen Welt!»



Virginie Vanhée

«Als IBC-Freiwillige habe ich über ein Jahr lang ein Selbsthilfeprojekt für Menschen mit Suchtproblemen in Burkina Faso begleitet. In dieser Zeit hat sich zwischen dem Team des Blauen Kreuzes Burkina Faso und mir ein aufrichtiges und vertrauensvolles Verhältnis entwickelt. Ich habe das Gefühl, wir sind gemeinsam vorangekommen! Dank meines Einsatzes bei IBC habe ich nun eine Arbeitsstelle im Non-Profit-Sektor gefunden!»



IBC-Mitgliedsorganisationen stellen sich vor

Südliches Afrika: Botswana



10

Mitglieder der Selbsthilfe des Blauen Kreuzes Botswana bei der Evaluation des gemeinsamen Bootcamps mit einem Vertreter von BIRRO

Ein Schwerpunkt des Blauen Kreuzes Botswana war 2021 der Ausbau des Arbeitsbereichs «Selbsthilfe». Nach ihrer Teilnahme am IBC-Training für den Aufbau und das Durchführen von Selbsthilfegruppen für Personen mit Suchtproblemen bietet das Team in Botswana nun wöchentliche Selbsthilfetreffen für fünf Teilnehmende an. Ein grosser Erfolg für die Kollegen vor Ort war 2021 der Aufbau einer Partnerschaft mit der

Organisation BIRRO. BIRRO unterstützt ehemalige Inhaftierte bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft. Viele von ihnen haben schwerwiegende Suchtprobleme, denen durch die Partnerschaft mit BIRRO begegnet werden kann: Das Blaue Kreuz Botswana hat begonnen, Selbsthilfetreffen im Rahmen der Camps für Alkohol- und Drogen-Rehabilitation anzubieten, die BIRRO regelmässig durchführt.

Ostafrika: Madagaskar



Fussballturnier des Blauen Kreuzes Madagaskar unter dem Motto «do sport, not drugs»

Das Blaue Kreuz Madagaskar führt vor allem Präventionsaktivitäten für Jugendliche durch. Höhepunkte des Jahres 2021 waren die beiden Fussballturniere, die das Team organisierte. Schulkinder, StudentInnen, Frauengruppen, Ärzte, Polizisten – alle spielten gemeinsam auf dem Fussballfeld, unter dem Motto «do sports, not drugs». Sport als sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche beugt dem Konsum von Alkohol und anderen Drogen vor. Ausserdem hat das Jugend-Team des Blauen Kreuzes Madagaskar 2021 eine

Facebook-Kampagne lanciert und damit begonnen, junge Menschen in Whatsapp-Gruppen zu verbinden um Diskussionen zu Gesundheitsthemen anzuregen. Zudem nehmen vier Freiwillige vom Blauen Kreuz Madagaskar am IBC Selbsthilfe-Training teil. Teilnehmende werden darin unterstützt, Selbsthilfegruppen für Menschen mit Suchtproblemen aufzubauen. Für 2022

ist der Aufbau von zwei solcher Gruppen in Madagaskar vorgesehen.

*Eines der nationalen Chat-Center des
Blauen Kreuzes Norwegen*



Nordeuropa: Norwegen

Das Blaue Kreuz Norwegen ist mit 54 Zweigstellen eine der grössten gemeinnützigen Organisationen in dem nordeuropäischen Land. 2021 hat sich das Norwegen-Team enorm vergrößert: Eine Kinderschutzinstitution, zwei Berufsschulen und eine Suchtklinik kamen zu der bereits vorhandenen Blaukreuz-Infrastruktur hinzu.

Die Corona-Pandemie hat die Entwicklung des Onlinediensts «Kompasset» beschleunigt, mit dem das Blaue Kreuz Norwegen Therapiesitzungen und

andere Angebote für bisher mehr als 1100 junge Menschen aus suchtbelasteten Haushalten ermöglichte. Zudem betreibt das Blaue Kreuz Norwegen zwei nationale Chatcenter – eines mit Fokus auf Mobbing und das andere zu psychischen Problemen. Der nationale Präventionsdienst des Blauen Kreuzes baute zudem eine Online-Plattform auf, welche kostenlose Schulungsunterlagen zu Themen wie Alkohol- und Drogenmissbrauch, psychische Gesundheit und Mobbing anbietet.

Osteuropa: Rumänien

Im Bereich Therapie war 2021 ein ereignisreiches Jahr beim Blauen Kreuz Rumänien: Die Herausforderungen durch die Corona-Pandemie machten eine Zusammenlegung der beiden Therapiezentren für Männer und Frauen nötig. Vorübergehend fanden alle Behandlungen im Haus Nazareth in der Nähe von Sibiu statt, das zuvor als Zentrum für Männer betrieben worden war. Eine weitere Neuerung war die zweiwöchige

Motivationstherapie, die 2021 erstmals angeboten wurde. Sie motiviert junge Menschen, die gerade erst realisieren, dass sie von einem Suchtproblem betroffen sind, an einem vollständigen ein- bis zweimonatigen Therapieprogramm teilzunehmen. Bereits bewährt hat sich die Partnerschaft mit der psychiatrischen Klinik in Sibiu, die Anfang des Jahres etabliert wurde und deren leitender Arzt bei Bedarf für Patienten des Blauen Kreuzes persönlich zur Verfügung steht.

*Das Therapiezentrum «Haus Nazareth»
des Blauen Kreuzes Rumänien*

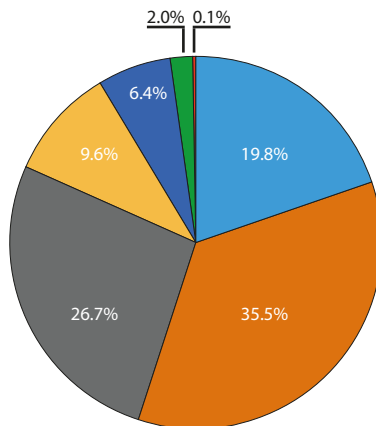


Auszug aus der Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 21

Aktiven	2021 CHF	2020 CHF
Flüssige Mittel	593'470.90	764'289.62
Kurzfristige Forderungen	88'021.26	56'455.54
Aktive Rechnungsabgrenzungen	30'342.50	19'110.16
Total Umlaufvermögen	711'834.66	839'855.32
Finanzanlagen	384'217.07	297'175.93
Sachanlagen	1'022.17	2'041.76
Total Anlagevermögen	385'239.24	299'217.69
Total Aktiven	1'097'073.90	1'139'073.01

Ertrag

Stiftungen	19.8%
Öffentliche Geber	35.5%
Mitgliedsbeiträge	26.7%
Blauekreuz-Organisationen/Gesellschaften	9.6%
Kirchen	6.4%
Private Spender	2.0%
Unternehmen	0.1%



Passiven	2021 CHF	2020 CHF
Verbindlichk. aus Lieferung & Leistung	24'397.95	30'258.33
Passive Rechnungsabgr.	32'853.14	52'031.33
Rückstellung	20'000.00	30'000.00
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten	77'251.09	112'289.66
Rückstellung	0.00	20'000.00
Total Langfristige Verbindlichkeiten	0.00	20'000.00
Tschad	61'110.54	70'651.15
Kongo Brazzaville	35'722.75	0.00
Brasilien	0.00	269.41
Togo	4'478.64	7'994.61
Osteuropa	7'947.06	8'347.06
Dänemark, Finnland, Grönland	642.52	2'275.08
Lifeskills Programm	59'950.61	76'287.50
Burkina Faso	7'753.87	13'502.68
Wissenstransfer / Sensibilisation	34'628.39	28'817.94
Musikgruppen	4'891.41	3'840.02
Alkoholpolitik	11'287.60	5'773.70
Selbsthilfe	0.00	1'264.65
Total Fondskapital	228'413.39	219'023.80
Einbezahltes Kapital	433.25	433.25
Allgemeiner Fonds	10'000.00	10'000.00
Organisationsfonds	315'249.67	315'249.67
Solidarität	331'300.66	331'300.66
Organisationsentwicklung	134'425.84	130'775.97
Erarbeitetes Kapital, Vortrag Vorjahr	0.00	0.00
Jahresergebnis	0.00	0.00
Total Organisationskapital	791'409.42	787'759.55
Total Passiven	1'097'073.90	1'139'073.01

Ertrag	2021 CHF	2020 CHF
Mitgliederbeiträge	214'985.30	222'386.45
Spenden und Beiträge	340'413.99	223'376.90
Beiträge der öffentlichen Hand	249'406.19	212'177.98
Übriger Ertrag	4'232.21	4'438.45
Total Ertrag	809'037.69	662'379.78

Aufwand

Projektaufwand	-637'677.26	-587'328.60
Fundraising- & allg. Werbeaufwand	-68'413.78	-53'829.35
Administrativer Aufwand	-121'471.07	-107'915.16
Total Aufwand	-827'562.11	-749'073.11

Betriebsergebnis

Finanzertrag inkl. Kursgewinnen	39'458.76	10'851.63
Finanzaufwand inkl. Kursverlusten	-7'894.88	-6'573.38
Finanzergebnis	31'563.88	4'278.25

Betriebsergebnis vor Fondsveränderung

Zuweisung Projektfonds	-542'975.88	-402'429.73
Entnahme Projektfonds	533'586.29	495'813.98
Fondsergebnis	-9'389.59	93'384.25

Jahresergebnis vor Zuweisungen

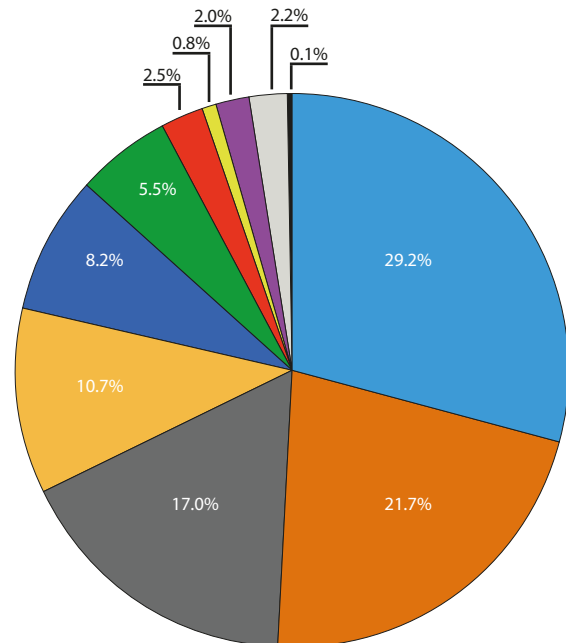
Zuweisung Organisationsentwickl.fonds	-3'649.87	-10'969.17
Entnahme Organisationsentwickl.fonds	0.00	0.00

Jahresergebnis

	0.00	0.00
--	-------------	-------------

Aufwand

TSCHAD – Lebenskomp.	29.2%	BRASILIEN – KIDS Support	2.5%
KONGO – Lebenskomp.	21.7%	Burkina Faso	0.8%
TOGO – Lebenskomp.	17.0%	Selbsthilfe Uganda, Botswana, Nigeria,Ghana	2.0%
TANSANIA – Lebenskomp.	10.7%	Sensibilisierung allgemein	2.2%
Wissentransfer / Sensibilisierung MO's	8.2%	Handbuch Lebenskomp.	0.1%
Alkoholpolitik	5.5%		



Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 2021 wurde nach Swiss GAAP FER, insbesondere Standard 21 «Die Rechnungslegung für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen», erstellt. Die BDO AG als Revisionsstelle hat die Jahresrechnung von International Blue Cross geprüft.

Die Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist die Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Im Rahmen der Revision ist die BDO AG auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

14

Zu unseren derzeitigen Partnern und Gebern zählen unter anderem:

INSTITUTIONELLE GEBER

- *Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)*
- *Aussenministerium der Färöer-Inseln – Regierung der Färöer-Inseln*

STIFTUNGEN & GESELLSCHAFTEN

- *Stiftung Widmer et Creux*
- *Stiftung Jugendsozialwerk BK Baselland*
- *Stiftung Solidarität Dritte Welt (SDW)*
- *Stiftung Global Giving*
- *Stiftung Top-Six*
- *Stiftung Max und Martha Dange*
- *Stiftung Dr.Ernst-Günther Brüder*
- *HEKS/ Brot für alle*
- *Blaues Kreuz Ostermündigen*
- *Blaues Kreuz Zürich 4 + 5*
- *Blaues Kreuz Winterthur*
- *Blaues Kreuz Krummenau-Nesslau*
- *Blaues Kreuz Steffisburg*
- *Blaues Kreuz Schweiz (Sie helfen, wir helfen)*
- *Blaues Kreuz Deutschland*
- *Blaues Kreuz Dänemark*
- *Blaues Kreuz Finnland*
- *Blaues Kreuz Norwegen*
- *Interaction*
- *Coworkers*

KIRCHEN

- *Stadtverband Zürich*

Dank an SpenderInnen und Partner

- *Evang. Ref. Kirche des Kantons Freiburg*
- *Evang. Ref. Kirchgemeinde Köniz*
- *Reformierte Kirche Kanton Zug*
- *Reformierte Kirche Liestal-Seltisberg*
- *Reformierte Kirche Vechingen*
- *Reformierte Kirchgemeinde Winterthur-Seen*
- *Reformierte Kirche Horw*
- *Reformierte Kirche Kanton Luzern*
- *Römisch-kath. Kirchgemeinde Langenthal*
- *Katholische Kirche Region Bern*
- *Kotiryhmäverkosto (Verkosto) Finnland*
- *Kirche Turun Mikaelin Seurakunta, Finnland*

GEMEINDEN & KANTONE

- *Lotteriefonds Kanton Bern*
- *Lotteriefonds Kanton Aargau*
- *Lotteriefonds Kanton Glarus*
- *Stadt Zug*
- *Stadt Burgdorf*
- *Stadt Rapperswil-Jona*
- *Gemeinde Saanen*
- *Kanton Basel Stadt*

UNTERNEHMEN

- *Black Gazelle*



Vielen Dank,
dass Sie
Wandel
ermöglichen!

IBC Netzwerk Komitee



Reinhard Jahn, Deutschland
Präsident IBC
Geschäftsführer BK Deutschland
Vorstandsmitglied seit 2008



Hans Eglin, Schweiz
Vizepräsident IBC, Geschäftsführer
Stiftung Jugendsozialwerk Blaues
Kreuz BL, Vorstandsmitglied seit 2016



Ingalill Söderberg, Schweden
Journalistin und Gemeindebeauftragte
Vorstandsmitglied seit 2012



Lars Thidemann Jensen, Dänemark
Vize-Generalsekretär
Blaues Kreuz Dänemark
Vorstandsmitglied seit 2021



Holger Lux, Rumänien
Direktor Rehabilitationszentrums für
suchtkranke Männer
Mitglied des Boards seit 2008



Ewa Duda, Polen
Suchttherapeutin, Koordinatorin
Öffentlichkeitsarbeit BK Polen
Vorstandsmitglied seit 2021



Patrick Acheampong, Ghana
Generalsekretär Blaues Kreuz Ghana
Vorstandsmitglied seit 2021*



Revocatus Nginila, Tansania
Projektkoordinator Blaues Kreuz
Tansania
Mitglied des Boards seit 2016*



Rolf Hartmann, Brasilien
Präsident Blaues Kreuz Brasilien
Mitglied des Boards seit 2008

Mitarbeitende Generalsekretariat



Anne Babb
Generalsekretärin



Katrin Schmidt
Finanzverantwortliche



Sonja Pönisch
Verwaltung & Verantwortliche Mitglieder



Anja Tuchtenhagen
PR & Fundraising



Bianca Stierli
Administration- & Projektsassistentin



Sophie Tarcchini
Junior-Programmbeauftragte



Flavia Ganarin
Programverantwortliche



Ediomio Nelson



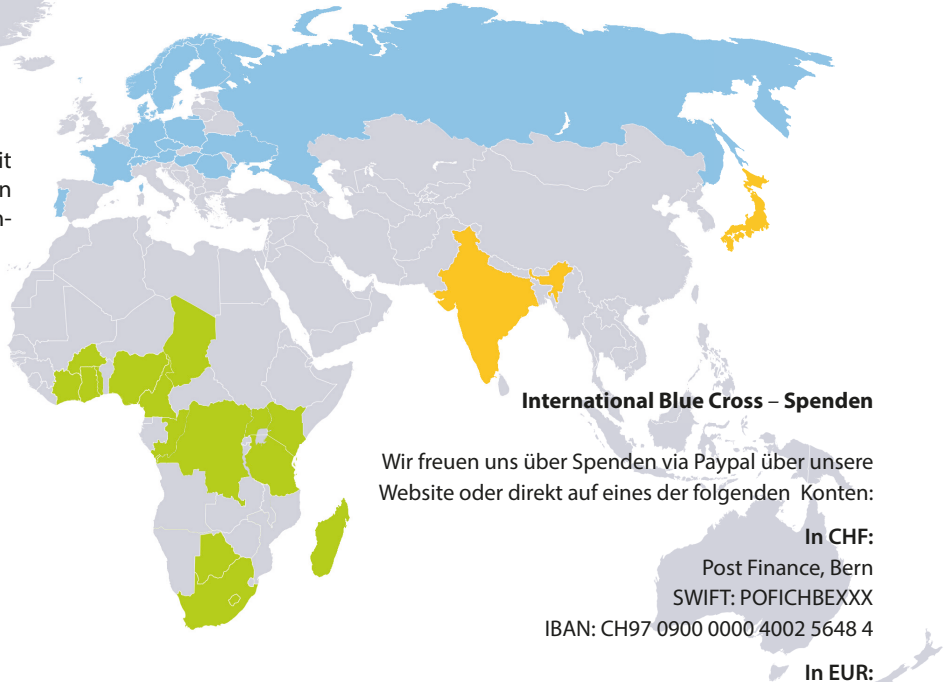
Tao Anatole Gonba

Beauftragte für Alkohol- und Drogenpolitik

Das Netzwerkkomitee bedankt sich herzlich bei allen Unterstützern, Partnern und vor allem bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern, die 2021 insgesamt 1'500 Stunden für IBC im Einsatz waren.



Mit Ihrer Unterstützung ist unsere weltweite Arbeit möglich. Wir schätzen Ihre Spende, um die IBC-Mission weiterhin mit viel Kraft und Tatendrang voranzubringen.



International Blue Cross – Spenden

Wir freuen uns über Spenden via Paypal über unsere Website oder direkt auf eines der folgenden Konten:

In CHF:

Post Finance, Bern

SWIFT: POFICHBEXXX

IBAN: CH97 0900 0000 4002 5648 4

In EUR:

Valiant Bank, Bern

SWIFT: VABECH22

IBAN: CH09 0630 0016 9686 0960 0

International Blue Cross

Lindenrain 5a • 3012 Bern – Schweiz

Tel. +41 31 301 9804 • Fax +41 31 301 9805

E-Mail: office@internationalbluecross.org • www.internationalbluecross.org

Redaktion: Sonja Pönisch, IBC • Gestaltung: Verlagsecho Bamberg e.K.

Druck: SAFNER Druck und Verlags GmbH, Deutschland

Fotos: IBC, Ehrenamtliche, Blau-Kreuz Organisationen in Rumänien, Madagaskar, Norwegen, Botswana, Tansania, Togo, Tschad

